

Inhalt

Einleitung	8
1 Formen und Begriffe	11
1.1 Erscheinungsformen von Schulabsentismus	11
1.1.1 Schulschwänzen	13
1.1.2 Angstbedingte Schulmeidung/ Schulverweigerung	16
1.1.3 Elternbedingte Schulversäumnisse/ Zurückhalten	18
1.1.4 Zusammenfassung	20
1.2 Beobachtungskriterien zu den einzelnen Formen	21
1.3 Reflexionsimpulse zur Einordnung in die Erscheinungsformen von Schulversäumnissen	24
<i>Selbstreflexion in der Interaktion mit Schülern, die Schulversäumnisse zeigen</i>	26
2 Rechtliche Rahmenbedingungen	27
3 Schulversäumnisse: Häufigkeit und Verteilung	29
4 Schulische Prävention und Intervention	33
4.1 Bedeutsamkeit schulischer Prävention	33
4.2 Elemente schulischer Prävention und Intervention	37
4.2.1 Präventive Ansatzpunkte auf pädagogisch- unterrichtlicher Ebene	40
<i>Ziel: Partizipation</i>	40
<i>Haltung und Gegenstandsverständnis</i>	41
<i>Lehrer-Schüler-Beziehung</i>	42
<i>Fehlzeiten wahrnehmen und registrieren</i>	43

Warnsignale beachten	44
Hochwertiger Unterricht und kompetente Klassenführung	44
Sicherheit und soziale Einbindung	45
Lernerfolge	48
Mentoring	48
Schüler und Eltern beraten	50
Experte im Kollegium	51
Rückkehrgestaltung	51
Intensive Elternkooperation	52
4.2.2 Präventive Ansatzpunkte auf organisatorischer Ebene	53
Monitoring von Schulversäumnissen	53
Zielsetzung systematischer elektronischer Erfassungssysteme	57
Exkurs: Botschaften an Schüler	57
Exkurs: Botschaften an Lehrkräfte	59
5 Schulische Handlungskonzepte	62
5.1 Aufmerksamkeit für Anwesenheit und Anwesenheitskontrolle	66
<i>Ziel: Sensibilisierung und Aufmerksamkeit für das Schulbesuchsverhalten der Schüler</i>	66
5.2 Dokumentation von Fehlzeiten	67
<i>Ziel: Verstehens- und Handlungsräume schaffen durch Verknüpfung statistischer Informationen mit pädagogischen Fragestellungen</i>	67
5.3 Unterrichtsversäumnissen unverzüglich nachgehen	69
<i>Ziele: Signal an den Schüler senden (»Deine Anwesenheit zählt«), Voraussetzungen für ein gutes Management von Schulabsentismus schaffen</i>	69

5.4	Gespräche mit dem Schüler und den Erziehungsberechtigten führen	70
	<i>Ziele: Interesse zeigen am Schüler und seiner Lebens- und Lernsituation, Klärung der Bedingungen und Risiken für Schulversäumnisse</i>	<i>70</i>
5.5	Schulische Maßnahmen planen und umsetzen	71
	<i>Ziel: Fallorientierte, individuelle Entwicklung von Unterstützungsmaßnahmen</i>	<i>71</i>
5.6	Kooperative Förderung unter besonderer Berücksichtigung außerschulischer Dienste	78
	<i>Ziele: Interdisziplinäre Betrachtung des jeweiligen Schülers und seiner Problemlagen sowie gemeinsames Entwickeln der besten Lösungswege</i>	<i>78</i>
5.7	Rückkehrgestaltung	80
	<i>Ziele: Reintegration in die Schule, Rückkehr zu regelmäßigen Schulbesuchsgewohnheiten</i>	<i>80</i>
5.8	Rechtliche Zwangsmaßnahmen	82
	<i>Ziel: Durchsetzung der Schulpflicht</i>	<i>82</i>
	Exkurs: Alternative Beschulungseinrichtungen	85
	<i>Ziel: Bildungs- und beziehungswirksame Alltagssituationen schaffen</i>	<i>85</i>
6	Mögliche Hürden im schulischen Rahmen	89
7	Hinweise für die Zusammenarbeit mit Eltern	91
	Exkurs: Botschaften an Eltern	93
	Schluss	95
	Literatur	98
	Über die Autoren	104